

Von den 4 Jahreszeiten des 1791 Jahrs

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **70 (1791)**

PDF erstellt am: **25.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-371672>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von den 4 Jahreszeiten des 1791 Jahrs.

Von dem Winter.

Den mittelmäßigen Winter treten wir an, in dem zurück gelegten 1790 Jahr den 21 neuen und 10 alten Christmonat des Nachmittags um 4 Uhr, 26 m. da die Sonne das Zeichen des Steinbocks erreicht. Dieses Winterquartal möchte uns kalte Winde, und Schnee genug geben.

Von dem Frühling.

Der meistentheils fruchtbare Frühling nimt seinen Anfang den 20 neuen und 9 ten alten Merz des Nachmittags um 4 Uhr, 20 m. um welche Zeit die Sonne in das Zeichen des Widder trittet; In dieser Jahreszeit möchten die kühlen Winde zu weilen anhaltend sein.

Von dem Sommer.

Der nicht akzutrochne Sommer, ergibt sich; den 21 neuen und 10 alten Brachmonat, des Nachmittags um 2 Uhr, 18 m. da die Sonne das Zeichen des Krebs erreicht. Dieser Sommer möcht Anfangs nasse hernach aber auch trochne Witterung haben.

Von dem Herbst.

Das Herbstquartal erfolget den 23 neuen und 11 alten Herbstmonat, um welche Zeit des Morgens die Sonne in das Zeichen der Waage trittet, und die Herbst Tag und Nacht gleiche verursachet. Ob wohl Anfangs zu weilen kalt; so beschließ er mit angenehmer Witterung.

Von den Finsternissen 1791

Dieses Jahr haben wir nun 4 Finsternissen zu erwarten nehmlich 2. an der Sonne und 2. am Monde; von welchem eine Sonne und eine Mondsfinsterniß sichtbar sein werden.

Die erste ist eine sichtbare Sonnen oder vielmehr Erdfinsterniß, welche sich begiebt den 3 ten neuen April und 23 ten alten Merz. Der Anfang derselben erfolget Vormittags um 11 Uhr, 0 m. das Mittel um 1 Uhr, 20 m. und das Ende um 2 Uhr, 40 m. Die Währung ist also 3 Stund 40 m. Diese Finsterniß wird in Europa, westlichen Asien, und nordlichen Theil von Afrika, und Amerika, bis nahe auf die Helfte sichtbar

Die zweite ist eine bey uns unsichtbare Mondsfinsterniß den 18ten neuen und 7ten alten April des Nachmittags um 5 Uhr, 30 m. In östl. Europa und Afrika zum Theil sichtbar sein wird.

Die dritte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 28. neuen und 17. alten Herbstmonat, des Morgens um 12 Uhr, 30 m. Diese wird in Afrika und nordwestlichen Asien zum Theil sichtbar.

Die vierte ist eine sichtbare Mondsfinsterniß welche sich begiebt den 12. neuen und 1. alten Weinmonat des Morgens um 2 Uhr. Der Anfang geschiehet um 1 Uhr, das Mittel ist um 2 Uhr 20 m. und das Ende um 3 Uhr 40 m. Der Mond wird bis auf die Helfte verfinstert zu sehen.